

Umsatzsteuerfreie Warenlieferungen in der EU zwischen Unternehmen

1. Allgemeine Voraussetzungen für die Steuerfreiheit
2. Rechnungsstellung bei Steuerbefreiung
3. Erteilung einer USt-IdNr.
4. Nachweispflichten
5. Sonstige Erklärungs- und Meldepflichten
6. Zweifel an der USt-IdNr.
7. Umsatzsteuer-Identifikationsnummern der einzelnen Mitgliedsstaaten

1. Allgemeine Voraussetzungen für die Steuerfreiheit

Ein deutscher Unternehmer, der Waren von der Bundesrepublik Deutschland an einen Unternehmer in einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union liefert, ist regelmäßig von der Umsatzsteuerpflicht befreit. Im Einzelnen müssen hierzu folgende Voraussetzungen vorliegen:

- die gelieferte Ware ist in einen anderen EU-Mitgliedstaat gelangt
- der Abnehmer ist ein Unternehmer (diese Voraussetzung wird durch die Verwendung einer Umsatzsteueridentifikationsnummer (USt-IdNr.) eines anderen Mitgliedstaates dokumentiert)
- der Abnehmer hat den Gegenstand für sein Unternehmen erworben
- der Erwerb des Gegenstandes der Lieferung unterliegt beim Abnehmer in einem anderen Mitgliedstaat den Vorschriften der Umsatzbesteuerung, das heißt der Abnehmer ist verpflichtet, in einem anderen EU-Staat die Erwerbsbesteuerung durchzuführen.

2. Rechnungsstellung bei Steuerbefreiung

Unternehmen, deren Warenlieferungen aufgrund der vorstehend genannten Voraussetzungen umsatzsteuerbefreit sind, müssen auf ihren Rechnungen über die steuerfreien Umsätze neben den allgemein üblichen Angaben zusätzlich folgende Punkte vermerken:

- Hinweis auf Steuerbefreiung der Lieferung (es genügt die umgangssprachliche Umschreibung), zum Beispiel „steuerfreie innergemeinschaftliche Lieferung“
- eigene USt-IdNr.
- USt-IdNr. des Abnehmers: Die vom Lieferanten und vom Abnehmer verwendeten USt-IdNrn. müssen für den Regelfall von jeweils unterschiedlichen Mitgliedsstaaten erteilt worden sein.

3. Erteilung einer USt-IdNr.

Die Erteilung einer USt-IdNr. erfolgt grundsätzlich auf Antrag durch das Bundeszentralamt für Steuern unter folgender Anschrift

Bundeszentralamt für Steuern
Dienststz SaarLouis
Ahornweg 1-3
66740 SaarLouis

Referat St I 3
Tel. +49 228 406-0
Fax +49 228 406-3801

Das vorgeschlagene Antragsformular kann über die Homepage des [Bundeszentralamts für Steuern](#) abgerufen werden.

Bei der steuerlichen Neuaufnahme kann der Unternehmer die Erteilung einer USt-IdNr. auch beim zuständigen Finanzamt beantragen. Dieser Antrag wird dann zusammen mit den erforderlichen Angaben über die umsatzsteuerliche Erfassung an das Bundeszentralamt für Steuern weitergeleitet.

4. Nachweis pflichten

a) Belegmäßiger Nachweis

Der Lieferant ist grundsätzlich verpflichtet, durch Belege nachzuweisen, dass die gelieferte Ware tatsächlich in einen anderen EU-Mitgliedstaat gelangt ist. Hierbei unterscheidet das Umsatzsteuerrecht zwischen Warenbewegungen im Wege der Beförderung und Warenbewegungen im Wege der Versendung.

(1) Beförderung: Eine Beförderung liegt vor, wenn die Ware vom Lieferanten oder vom Abnehmer selbst in den anderen EU-Mitgliedstaat verbracht wird, zum Beispiel durch eigene Werk-Lkws von Lieferer oder Abnehmer. In diesem Fall sind in der Regel folgende Belege erforderlich:

- Doppel der Rechnung und
- eine sogenannte Gelangensbestätigung.

Bei der Gelangensbestätigung handelt es sich um einen oder einen zusammengesetzten Beleg, der folgende Angaben enthält:

- Name und Anschrift des Abnehmers (das heißt in der Regel Vertragspartners),
- Menge und handelsübliche Bezeichnung des Liefergegenstands; ist der Liefergegenstand ein Fahrzeug auch die Fahrzeug-Identifikationsnummer,
- Ort und Monat (nicht Tag genau erforderlich) des **Erhalts des Gegenstands** im Gemeinschaftsgebiet beziehungsweise, wenn die Ware vom Abnehmer selbst verbracht wird, des **Endes der Beförderung** im Gemeinschaftsgebiet. Der Ort muss nach Land und Gemeinde genau angegeben werden.
- Ausstellungsdatum der Bestätigung sowie
- Unterschrift des Abnehmers oder eines von ihm zur Abnahme Beauftragten, wie zum Beispiel zuständiger Mitarbeiter oder bei Ablieferung in einem Lager auch der Lagerhalter.

Zu den umfangreichen Details, die in dem Zusammenhang zu beachten sind, informiert das abrufbare IHK-Informationsblatt [Nachweis der Steuerfreiheit innergemeinschaftlicher Lieferungen](#).

(2) Versendung: Eine Versendung liegt vor, wenn die Ware durch einen vom Lieferanten oder vom Kunden beauftragten selbstständigen Dritten (zum Beispiel Spediteur,

Kurierdienst beziehungsweise Post oder Bahn) in den anderen Mitgliedstaat verbracht wird. In diesen Konstellationen sind in der Regel folgende Belege erforderlich:

- Doppel der Rechnung und
- eine sogenannte Gelangensbestätigung (s.o.) **oder** statt der Gelangensbestätigung alternative Versendungsbelege.

Alternative Versendungsbelege zur Gelangensbestätigung können sein:

- von Auftraggeber des Frachtführers und Empfänger unterschriebene handelsrechtliche Frachtbriefe
- Spediteursbescheinigungen
- elektronische oder schriftliche Auftragserteilung an einen Kurierdienst und Sendungsprotokoll
- Posteinlieferungsschein und Zahlungsnachweis.

Zu den umfangreichen Details, die in dem Zusammenhang zu beachten sind, informiert das abrufbare IHK-Informationsblatt [Nachweis der Steuerfreiheit innergemeinschaftlicher Lieferungen](#).

b) Buchmäßiger Nachweis

Der Lieferer muss weiterhin buchmäßig die Voraussetzungen der Steuerbefreiung einschließlich USt-IdNr. des Abnehmers nachweisen. Hierzu hat er Folgendes aufzeichnen:

- **ausländische** USt-IdNr. des Abnehmers
- Name und Anschrift des Abnehmers
- Name und Anschrift des Beauftragten des Abnehmers bei einer Lieferung, die im Einzelhandel oder in einer für den Einzelhandel gebräuchlichen Art und Weise erfolgt
- Gewerbebranche oder Beruf des Abnehmers
- handelsübliche Bezeichnung und Menge des Liefergegenstandes inklusive Fahrzeug-Identifikationsnummer bei Fahrzeugen.
- Tag der Lieferung
- vereinbartes Entgelt oder bei Besteuerung nach vereinnahmten Entgelten das vereinnahmte Entgelt und den Tag der Vereinnahmung
- Art und Umfang einer Bearbeitung oder Verarbeitung vor der Beförderung oder Versendung
- Beförderung oder Versendung in das übrige Gemeinschaftsgebiet
- Bestimmungsort im übrigen Gemeinschaftsgebiet.

5. Sonstige Erklärungs- und Meldepflichten

Der Lieferant muss die Bemessungsgrundlagen seiner steuerfreien innergemeinschaftlichen Lieferung jeweils in der Umsatzsteuervoranmeldung und in der Umsatzsteuererklärung gesondert anführen.

Des Weiteren muss er diese - für jeden Kunden separat - nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck in der Zusammenfassenden Meldung angeben beim Bundeszentralamt für Steuern. Informationen zur Zusammenfassenden Meldung sowie die Vordrucke zum Download finden Sie im Internetangebot des Bundeszentralamts für Steuern.

Hinweis: Bis einschließlich 2009 erfolgt die Meldung der innergemeinschaftlichen Lieferungen quartalsweise. Aufgrund einer EU-rechtlichen Änderung musste dies ab 2010 geändert werden. Die hierzu verabschiedete Gesetzesänderung sieht dazu **seit 1. Juli 2010** im Regelfall eine Verkürzung der Meldefrist auf monatliche Meldungen vor und zwar in folgender Differenzierung:

- Regelmäßig ist die Meldung bis zum **25. Tag** des Folgemonats der Lieferung abzugeben.
- Soweit die Summe der innergemeinschaftlichen Lieferungen und Dreiecksgeschäft weder für das laufende Kalendervierteljahr noch für eines der vier vorangegangenen Kalendervierteljahre jeweils mehr als 50.000 Euro beträgt, kann die die Zusammenfassende Meldung wie bislang **quartalsweise** abgegeben werden und zwar bis zum 25. Tag nach Ablauf des Quartals. Es ist jedoch möglich, auch unterhalb der Meldeschwelle (freiwillig) monatliche Meldungen abzugeben.

Vorsicht: Bitte melden Sie die Umsätze rechtzeitig beim Bundeszentralamt für Steuern! Die verspätete Meldung stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, die das Bundeszentralamt in jüngster Zeit verstärkt verfolgt.

Außerdem muss der Unternehmer seine innergemeinschaftlichen Lieferungen monatlich im Rahmen der Intrastat-Meldungen dem Statistischen Bundesamt in Wiesbaden mitteilen, sofern der Wert der Lieferungen beziehungsweise Erwerbe im Vorjahr 500.000 Euro (bis 31. Dezember 2011 400.000 Euro) überschritten hat. Die Auskunftspflicht tritt auch bei Überschreitung dieser Schwelle im laufenden Kalenderjahr ein und zwar in dem Monat, der auf den Monat der erstmaligen Überschreitung folgt.

6. Zweifel an der USt-IdNr.

Nach dem geltenden Umsatzsteuerrecht ist der Unternehmer verpflichtet, die Angaben des Abnehmers mit der „Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns“ zu prüfen. Aufgrund der insoweit strikten Handhabung der Finanzverwaltung muss der Unternehmer, um sich so weit als möglich vor Haftungsrisiken zu sichern, die Angaben des Erwerbers überprüfen. Hierzu wendet er sich an das Bundeszentralamt für Steuern. Dieses bestätigt auf Anfrage die Gültigkeit einer USt-IdNr. sowie den Namen und die Anschrift der Person, der die USt-IdNr. von einem anderen Mitgliedstaat erteilt wurde. Das Bestätigungsverfahren kann per Internet über das [Bundeszentralamt für Steuern](#) eingeleitet werden. Bitte beachten Sie dabei, dass Vertrauensschutz nur über die qualifizierte Bestätigungsabfrage erhalten werden kann. Das System leitet sie dorthin selbsterklärend.

Stand: Januar 2017

Hinweis: Dieses Merkblatt soll nur erste Hinweise geben und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Obwohl es mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, kann eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden.

Mitgliedsunternehmen der IHK Bonn/Rhein-Sieg erteilt weitere Information:

Detlev Langer, Tel: 0228/2284 134, Fax: 0228/2284-222, Mail: langner@bonn.ihk.de
Bonner Talweg 17, 53113 Bonn, www.ihk-bonn.de

Verantwortlich: Industrie- und Handelskammer zu Köln, Unter Sachsenhausen 10-26, 50667 Köln, www.ihk-koeln.de

7. Umsatzsteuer-Identifikationsnummern der einzelnen Mitgliedsstaaten

EU-Mitgliedstaat	Bezeichnung der USt-IdNr. in der Landessprache	Abkürzung	Aufbau der USt-IdNr.	
			Ländercode	weitere Stellen
Belgien	Numéro T.V.A. BTW-Nummer	N° TVA BTW-Nr.	BE	bis 31.03.2005: 9, ab 01.04.2005: 10
Bulgarien	Dank dobaweha stoinost	DDS	BG	9 oder 10, nur Ziffern
Dänemark	Varemodtagers moms-nr	SE-nr	DK	8, nur Ziffern
Deutschland	Umsatzsteuer- Identifikationsnummer	USt-IdNr.	DE	9, nur Ziffern
Estland	Käibemaksukohustuslase registreeri-misnumber	KMKR- number	EE	9, nur Ziffern
Finnland	Arvonlisäveronumero	ALV-nro	FI	8, nur Ziffern
Frankreich	Numéro d'identification TVA	ID.TVA	FR	11, nur Ziffern, die erste und/oder zweite Stelle kann ein Buchstabe sein
Griechenland	Arithmos Forologikou Mitroou (Tax Rax Registration No.)	A.Æ.M. (Alpha, Phi,.My)	EL	9, nur Ziffern
Irland	VAT REGISTRATION NUMBER	VAT REG NO	IE	8, die zweite Stelle kann und die letzte Stelle muss ein Buchstabe sein
Italien	il numero di registrazione IVA	P.IVA	IT	11, nur Ziffern
Kroatien	Porez na dodanu vrijednost hrvatskog identifikacijski broj	HR PDV ID HR broj	HR	11, nur Ziffern
Lettland	PVN registrācijas numurs	PVN-numurus	LV	11, nur Ziffern
Litauen	Pridetines vertės mokestio moketojo kodas	PVM moketojo kodus	LT	9 oder 12, nur Ziffern
Luxemburg	le numéro d'identification à la taxe sur la valeur ajoutée	ID.TVA	LU	8, nur Ziffern
Malta	value added tax identification number	VAT No	MT	8, nur Ziffern
Niederlande	Omzetbelastingnummer	BTW-Nr.	NL	12, die drittletzte Stelle muss der Buchstabe B sein
Polen	Numer identyfikacji podatkowej	NIP	PL	10, nur Ziffern
Portugal	Número de identificação fiscal	NIPC	PT	9, nur Ziffern
Österreich	Umsatzsteuer- Identifikationsnummer	UID	AT	"U"+8 Ziffern
Rumänien	cod de înregistrare în scopuri de TVA	TVA	RO	maximal 10, nur Ziffern, Ziffernfolge nicht mit Ø beginnend
Schweden	Moms Registrerings Nummer	Moms Reg. No.	SE	12, nur Ziffern
Slowakei	Dan z pridanej hodnoty	DPH	SK	10, nur Ziffern
Slowenien			SI	8, nur Ziffern
Spanien	el número de identificación a efectos del Impuesto sobre el Valor Anadido	N.IVA	ES	9, die erste und/oder die letzte Stelle kann ein Buchstabe sein

Tschechien	danové identifikační číslo	DIC	CZ	8/9/10, nur Ziffern
Ungarn	közösségi adózám		HU	8, nur Ziffern
Vereinigtes Königreich	VAT Registration Number	VAT REG NO	GB	9/12, nur Ziffern; für Verwaltungen und Gesundheits-wesen: 5, die ersten zwei Stellen GD oder HA
Zypern	Arithmos Egrafis FPA		CY	9, die letzte Stelle muss ein Buchstabe sein